

Kevin, der König

Aus Tradition zum König gekürt

Von Hanna Berbás, Szilvia Németh, Martin Stock, Réka Ugrai und Eszter Veres



Die Schülerkönigswahl spielt im Leben der Mittelschulen eine ganz große Rolle und hält stets ein lustiges Programm bereit. Bei uns am József – Eötvös - Gymnasium findet jedes Jahr dieses Ereignis statt. Seit kurzem veranstaltet man diese Kür nicht im Januar, sondern im Herbst. Unser Gymnasium ist eine der besten Mittelschulen im Komitat Komorn - Gran. Wir halten es für wichtig, eine Balance zwischen Unterricht und Freizeit zu halten. Die Klassen, die diese Kampagne organisieren, sollen dabei einen Film drehen, Zeitungen erstellen und ein eigenes T-Shirt



entwerfen.

Außerdem sollen sie verschiedene Programme für die jüngeren Klassenzüge organisieren.

„Unsere größte Schwierigkeit war der Zeitmangel. Wir haben ja einen Haufen Geld ausgegeben und das hat bei uns für eine große Anspannung gesorgt“, berichtete Richard Szabó aus der Klasse 13B. Er selbst war Schülerkönig - Kandidat. Auch die Lehrerinnen und die Lehrer haben aktiv an den Programmen



teilgenommen. Die Schüler haben dabei wirklich einen ernstesten Wettbewerb für die teilnehmenden Lehrer veranstaltet.



„So eine Schülerkönig - Wahl veranstalten wir schon seit Jahren. Das ist bei uns eine Tradition. Ich kann sie nur unterstützen, weil sie ein gutes Beispiel für die jüngeren Klassen darstellt. Aber die Musik wird in den Pausen von Jahr zu Jahr immer lauter“, meinte Éva Barsi, die Direktorin des Gymnasiums, auf Anfrage. An dieser Veranstaltungsreihe hat auch Adrián Balázs teilgenommen, er hat Richi und der Klasse 13B sehr viel geholfen. Er war nämlich Schülerkönig des vorigen Jahres. Er berichtete voller Begeisterung über seine Erlebnisse: „Es war eigentlich wunderbar Schülerkönig zu sein. Und noch besser war es zu gewinnen. Ich habe mich sehr gefreut, dass meine Klasse mich gewählt hat. Das Wichtigste sind aber die gemeinsamen Programme und nicht der Sieg. Die Schüler sollen einander helfen und viel Zeit miteinander verbringen.“



Am Donnerstag haben die Schüler ihre Wahl getroffen und am Freitag haben wir schon gewusst, dass Kevin Csöllei Schülerkönig im laufenden Schuljahr wird. Also er kann ein Jahre lang als „König“ des Eötvös - Gymnasiums herrschen.



Die wahnsinnige Woche

Einmal im Jahr König sein am Eötvös

Von Kinga Nagy und Jenni Viszlóczki



Am József -Eötvös - Gymnasium in Totis / Tata wurde nach einer langen Wahlkampfwoche gewählt. Die jüngeren Schüler konnten einen Schülerkönig wählen zwischen fünf Anwärtern, die auf dem Bild unten zu sehen sind. Alle Klassen samt Anwärter kämpften sehr für den Sieg.

Am József - Eötvös - Gymnasium veranstaltet man jedes Jahr die Schülerkönigswahl. In dieser Woche ruht für die Schüler scheinbar der Schulbetrieb, umso mehr rennen die Kampagneklassen um die Stimmen. In den Klassen wird abgestimmt und entschieden, wer der allergeeignetste Kandidat ist. Danach wählen die Klassen ein Thema aus, wovon sich die Kampagne handeln soll. Sie müssen einen Wahlfilm drehen, woran auch die Lehrerinnen und Lehrer der Klasse gerne teilnehmen können.





Es ist viel Arbeit. Am ersten Tag dieser Wahlwoche führen sie den Film vor der ganzen Schulgemeinde vor. Überall stehen "Stimme auf XY" - Plakate, auf den Fenstern und Türen Pappkartons, und sie laufen in eigenen T-Shirts rum. Die Kampagneklassen überlegen sich Programmpunkte, womit sie in herzlicher Liebe die Schüler erwarten, und sie hoffen, dass sie ihre Stimme gewinnen können. Sie laden bekannte Menschen ein, halten verschiedene Sportübungen, die die Schüler zusammen ausprobieren können. Allgemein finden die Programme am Nachmittag statt, aber trotzdem wohnen sehr viele Schüler dem Ereignis bei.



Am zweiten und dritten Tag sorgen die Klassen für gute Partylaune in den Pausen. Der Unterricht findet wie gewohnt statt, außer wenn die Wahlkämpfer in die Klassen hineingehen und die Klassenarbeiten vernichten bzw. in Überfluss die so genannten „felettetés – Befreiungskarten“ verteilen, mit denen die Schüler ihre mündlichen Tests auslösen können.



Deshalb mögen die Schüler die Kampagne-woche sehr. Wenn es klingelt, dann bricht die Party aus, weil in jedem Stock andere DJs spielen, von der zusammenströmenden Masse kann man dabei kaum vorbeilaufen.

Die Lehrerinnen und Lehrer bleiben auch nicht verschont. Hin und wieder tanzen sie und wohnen den Programmen bei. Auf die ganze Schule ist diese Woche von großer Wirkung, weil es die Schüलगemeinschaft stärkt. Sie tanzen zusammen, sie nehmen zusammen auf den Programmen teil und sie haben gemeinsame Themen. Inzwischen fühlen sie sich wohl... also, soll man dabei mehr haben?! ☺



Am vierten Tag ruht die Kampagne. An diesem Tag ist die Abstimmung, die Schüler dürfen in jeder Pause abstimmen, in verschiedenen Kategorien: „Das Beste Programm“, „Das beste T-Shirt“, „Die beste Kampagne“, „Die beste Zeitung“. Und natürlich über den König, womit auch seine Klasse geehrt wird. Am Donnerstag Nachmittag nach den Stunden ist Wahlschluss. Danach kann man nicht mehr abstimmen. Am Freitag Morgen kommt die ganze Schule in der Halle zusammen und da kommt endlich der lang erwartete Moment, wenn der Schülerkönig ausgerufen wird. Dieses Jahr hat die Klasse 13A gewonnen. Ihr König heißt Kevin Csölley. Der Zweite lag mit 22 Stimmen zurück.



Der Höhepunkt des Jahres Királyválasztás az 5vösben

Königswahl am Eötvös auch in diesem Jahr ein großer Erfolg

Von Tamás Cserni, Petra Kovács, Debóra Nacsá und Bence Zámbó



„Die drei besten Tage im Jahr gehören uns“, freut sich ein Absolvent des József-Eötvös-Gymnasiums in Totis / Tata. Und die Freude ist berechtigt, denn vor diesem Event lagen für die Schüler sehr arbeitsame Schultage. In diesen Tagen ist die Schule sehr laut von Musik, die Schüler machen die Aktivitäten begeistert mit. Es ist die Woche des Schülerkönigswahl, so wie jedes Jahr zu dieser Zeit.

Zuerst haben wir István Takács befragt, der an unserer Schule stellvertretender Direktor ist.



Er hat bereitwillig auf unsere Fragen geantwortet, weil dieses Program nach seiner Ansicht die Kinder bewegen würde. Blicken wir aber in die Geschichte der Schülerkönigswahl und der damit in Zusammenhang stehenden Kampagne zurück. Vor sechs oder sieben Jahren haben die Kinder zum ersten Mal Wahlfilme gemacht. Vor drei Jahren gab es schon farbige Zeitungen und Prospekte, die man in der Schule verteilt hat, so Takács. Damals gab es nur einen König, der für den Schülertag ein Program zusammenstellen musste. Jetzt bekommt der Schülerkönig eine solche Aufgabe nicht mehr gestellt. Takács findet es gut, dass sich die Schüler messen lassen könnten und nicht eine einzige Klasse als Siegerin dastehen würde.



Wir haben natürlich auch Schüler aus den fünf Klassen, die in diesem Jahr eine Kampagne machen, befragt, ob es ihnen gefällt und wie viel diese Kampagne ihnen kostet. Sie haben gesagt, dass es anstrengend wäre und sie es sich im vorigen Jahr als leichter vorgestellt hätten, aber sie würden sich dabei sehr wohlfühlen. Die Schüler der Abschlussklassen hätten einen Monat für die Vorbereitung gebraucht und es hätte circa hunderttausend Forint pro Klasse gekostet. Die fünf Klassen waren die 12B (Königskandidat: Golyó), die 12C mit Roland, die 12D mit Milán, die 13A mit König Kevin und die 13B mit dem Kandidaten Ricsi. Viele haben im Gespräch betont, dass es nicht wichtig wäre, wer gewinnt.

Am Donnerstag war es dann jedermann untersagt, weiter Wahlkampf zu betreiben, die Kampagne ruhte. Die jüngeren Schüler haben ihre Wahlzettel ausgefüllt, auf denen man nicht nur den König, sondern auch das beste Programm, den besten Film und den besten Schmuck ankreuzen konnte.

Am Freitag hat es sich herausgestellt, welche Klasse in welchem Bereich gewonnen hat: Zum Schülerkönig wurde Kevin gekürt. Das beste Program hatte die 12B, den besten Wahlfilm hatte die Klasse 13A, den besten Schmuck die 12D und die beste Zeitung die 13B. Die Wahlkampfwoche beschloss man mit einer Party im „Lime“. Wir hoffen, dass sich jeder wohlfühlt hat.

„Az év három legjobb napja a miénk!”- mondta az egyik végzős. Kemény munka előzi meg ezeket a napokat, de végül mindenki jól szórakozik, mind a végzősök, mind az alsóbb évesek.



Takács István tanár úrtól megtudtuk, hogy nagyon régre nyúlik vissza a kampányprogram. Hat-hét éve volt először kampányvideó - készítés és három éve van színes kampányújság. Idén öt végzős osztály versengett a diákkirály címért, a legjobb program, kampányfilm és díszítés kategóriában.

A végzős diákok fárasztónak tartják, de jól szórakoznak. Ez körülbelül egyhavi munka és százezer forint gyümölcse. Tavaly még ők is könnyebbnek látták ezt. De azt mondják, hogy nem az a lényeg, hogy ki nyeri meg, hanem az összefogás.

Reméljük, hogy mindenki jól szórakozott ezen a héten.